

Arbeiten von Wencke Stan sind in der »Sphäre« in Ehestetten zu sehen. FOTO: PR

»Begegnung in Gelb« in Ehestetten

HAYINGEN-EHESTETTEN. Heute, Samstag, 5. März, wird in der »Sphäre« in Ehestetten um 16 Uhr die Gemäldeausstellung »Begegnung in Gelb« von Wencke Stan eröffnet. »Annäherung in Rot« hieß die vorangegangene Ausstellung der Magolsheimer Künstlerin. Weil sie ein großer Erfolg war, stellt sie nun gleich in Folge aus: Über fünfzig Gemälde zum Thema Gelb werden in den drei Sphäre-Räumen bis Mitte Mai gezeigt. Während der Vernissage haben die Besucher in einem Werkgespräch mit der Malerin die Gelegenheit, einen tiefen Einblick in ihr Oeuvre zu erhalten. Musikalisch umrahmt wird die Ausstellungseröffnung von Roger Makowski am Klavier. Die Ausstellung ist jedes Wochenende vom 5. März bis 15. Mai in der »Sphäre«, Obere Kirchstraße 14, in Ehestetten zu sehen. Geöffnet ist samstags von 13 bis 21 Uhr, sonntags und feiertags von 13 bis 19 Uhr. (em)

Arbeitskreis Asyl in Mehrstetten

MEHRSTETTEN. Auch in Mehrstetten hat sich jetzt ein Arbeitskreis Asyl gebildet. Auf Einladung von Bürgermeister Rudolf Ott und Pfarrer Eberhard Seybold trafen sich 23 Bürger im Rathaus. Aus den einzelnen Beiträgen war zu entnehmen, dass sich etliche Bürger bereits in der Betreuung der Flüchtlinge engagieren. Derzeit sind in Mehrstetten fünf Asylbewerber aus Syrien und vier aus Mazedonien untergebracht. Für weitere, so der Bürgermeister, muss Mehrstetten noch Unterkünfte bieten. Der Arbeitskreis Asyl ist unterteilt in die Bereiche Sprachförderung, Organisation von Fahrdiensten und Bereitstellung notwendiger Ausstattungen. (a)

Wetter – Monatsbilanz der Klimastation Engstingen: Unruhige atlantische Wetterküche vertreibt Schnee und Eis

Nasser und trüber Winter-Abschluss

VON ROLAND HUMMEL

ENGSTINGEN. Am 29. Februar endete der meteorologische Winter 2015/2016. Der schneearme Winter war – von einer kurzen Kältephase Mitte Januar abgesehen – zumeist sehr mild und glich eher einem vorgezogenen Frühling. Nach dem Winter 2006/2007 war es der zweitwärmste seit über 100 Jahren auf der Mittleren Alb. Die atlantische Wetterküche verhinderte Schnee und Eis.

Der Spätwinter versuchte im Februar sechsmal Fuß zu fassen, die dünnen Neuschneedecken verschwanden aber immer nach kurzer Zeit. In der ersten Februardekade stiegen die Temperaturen tagsüber mehrfach über zehn Grad Celsius. Meist lebhaft, zum Teil stürmische Winde waren die Begleiterscheinungen.

Rasanter Temperaturanstieg

In den oft wolkenverhangenen und trüben Nächten gab es nur leichten Frost. Von 8. bis 18. Februar folgten immer wieder Niederschläge, die sowohl als Regen, Schneeregen oder Schneefall niedergingen. Wie im Januar tummelten sich auch im Februar insgesamt 14 Tiefs

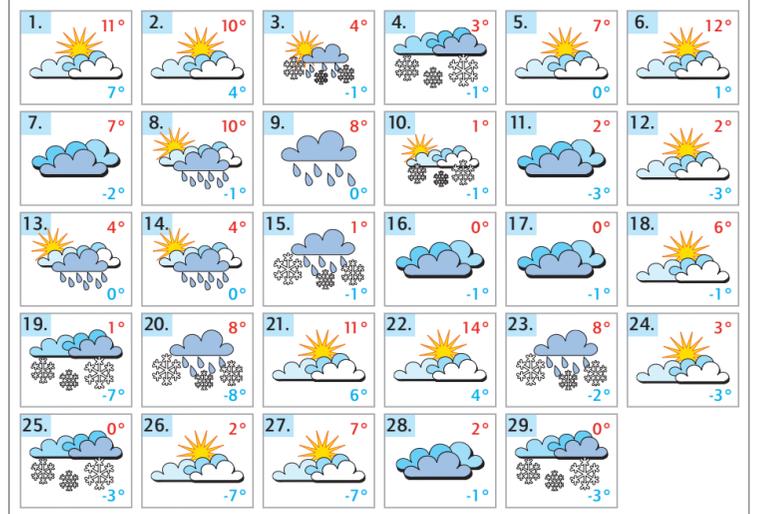
in der Region. Ein beständiges Hoch war eigentlich den ganzen Winter über nicht vorhanden. Die rasch wechselnden Wetterlagen führten auch zu einem rasanten Temperaturanstieg von minus 8,1 Grad am 20. bis zu plus 14 Grad am 22.

Nur wenig Sonnenschein

War dies nun bereits der endgültige Frühlingsdurchbruch? Die ersten Krokusse begannen nämlich selbst auf der Albhochfläche zu blühen. Nein, der Spätwinter meldete sich ab dem 23. nochmals zurück. Mit etwa sieben bis neun Zentimeter Neuschnee reichte es aber nicht zu Wintersportaktivitäten. Am Monatsende deuteten die Vorhersagemodelle auf einen Kaltstart des meteorologischen Frühlings im März hin. Will der Winter Versäumtes noch nachholen?

Der Februar 2016 war mit einer mittleren Temperatur von zwei Grad um drei Grad wärmer als normal. Nur am 17. wurde ein Dauerfrosttag registriert. Der sehr trübe Monat brachte es auf lediglich 45 Stunden Sonnenschein (normal 68). In den letzten 25 Jahren war nur der Februar 2013 mit 40 Stunden noch sonnenscheinärmer. Entsprechend fiel heuer

Das Wetter im Monat Februar 2016



auch mit 77,3 Millimeter (136 Prozent) deutlich mehr Niederschlag.

Die Klimadaten des meteorologischen Winters (Dezember bis Februar: Tempe-

ratur 1,9 Grad (plus 3,2 Grad), Sonne: 223 Stunden (normal 156), Niederschlag: 209 Millimeter (normal 179), Schneeta-ge: 31 (normal 61). (GEA)

VEREINE + VERBÄNDE

Landwirtschaftsmeister Münsingen

Provokant: Vortrag von Udo Pollmer

Auf Einladung des Vereins der Landwirtschaftsmeister Münsingen-Reutlingen und der Kreissparkasse referierte Udo Pollmer in der Zehntscheuer in Münsingen. Pollmer ist Lebensmittelchemiker und bekannt für kritische und provokante Aussagen rund ums Thema Ernährung.

In Münsingen erläuterte er anhand verschiedener Schlagzeilen negativ besetzte Themen aus seiner Sicht. Los ging es mit »Glyphosat in jedem getesteten Bier«. Pollmer gab zu bedenken, dass das Glyphosat selbst eigentlich ungefährlich und nur das als Netzmittel hinzugefügte Tallowamin gefährlich sei.

Ein weiteres großes unter vielen Themen, die Pollmer herausgriff: Fleischkonsum kontra vegane Ernährung. Den Wahrheitsgehalt der Meldung, die im November durch die Medien ging, dass Wurst krebserregend sei, zog Pollmer in Zweifel. Die

zitierte Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO gebe es nämlich gar nicht. Eine andere Studie habe indes ergeben, dass Fleisch nicht krebserregend sei. Die Frage, ob alle Menschen vegan leben könnten, beantwortete Pollmer mit einem Nein. Erstens müssten Veganer, gab er zu bedenken, Zusatzstoffe zu sich nehmen, die meist künstlich erzeugt würden.

Und zweitens seien 64 Prozent der gesamten nutzbaren Agrarfläche der Erde aufgrund von Klima, Vegetation und Bodenbeschaffenheit nur zur Tierhaltung und nicht für den Anbau von Obst und Gemüse geeignet. Nur Wiederkäuer und einige andere Tierarten wie Hasen können Gras verwerten. Auch gebe es Menschen, die vegane Ernährung aufgrund ihrer genetischen Enzymausstattung nicht vertragen würden.

In den Hochflächen der Anden zum Beispiel, wo die Menschen schon sehr lange Tiere halten und wo praktisch nichts wächst außer ein bisschen Gras, sei der Organismus deshalb auf tierische Produkte eingestellt. Die Menschen würden, weil ih-

nen bestimmte Enzyme fehlten, vegane Rohkost nicht vertragen. (eb)

Albverein Willmandingen

Erfolgreiche Vereinsarbeit

Auf ein erfolgreiches Jahr blickte der Albverein Willmandingen bei seiner Generalversammlung zurück: Über 150 Wanderer haben im Rahmen der angebotenen Halb- und Ganztageswanderungen nahezu hundert Kilometer zurückgelegt. Auch die Frauengebirgswanderung im Juli am Arlberg war trotz der angekündigten Tageshöchsttemperaturen von 40 Grad mit 15 Teilnehmerinnen ausgebucht.

Größte Herausforderung war der Verpflegungsstand bei der Sonnenbühl-Hockete, der zwei Tage lang bewirtschaftet wurde. Die erstmals praktizierte Kooperation mit dem Sportverein Willmandingen war ein Erfolg und wird fortgeführt.

Nach so vielen Erfolgsmeldungen waren die Amtsgeschäfte schnell erledigt. Miriam

Spehle, die in den vergangenen Jahren die Aktivitäten der Familiengruppe maßgeblich mit organisiert hat, zieht sich aus zeitlichen Gründen aus der Vereinsarbeit zurück.

Franz Dietz hat sich bereit erklärt, in die Bresche zu springen, und verstärkt nun das Organisationsteam der Familiengruppe, sodass die jungen Vereinsmitglieder auch weiterhin mit vielen spannenden Aktionen rechnen dürfen. Der Vereinsvorstand bedankte sich bei Miriam Spehle für die Unterstützung.

In einem Ausblick auf 2016

wies Wolfgang Aierstock, der den Abend moderierte, auf das Bolbergwandertreffen am 5. Juni hin, das wohl wieder eine arbeitsintensive Herausforderung für den Verein wird. Mit der Hoffnung, dass vielleicht in 2016 die 300er-Marke bei der Mitgliederzahl überschritten wird, beschloss Aierstock den Abend. Informationen zu allen Aktivitäten, zu denen immer auch Nichtmitglieder willkommen sind, gibt's im Wander- und Aktivitätenplan im Internet. (em)

www.albverein-willmandingen.de

TERMINE

Bund Naturschutz Alb-Neckar (BNAN): Jahresversammlung am Samstag, 5. März, von 14 Uhr an im Gasthaus Herrmann in Münsingen mit einem Vortrag von Niels Hahn über »Biber auf der Alb – Aspekte zur Biologie und zum Management einer faszinierenden Tierart«, Berichten und Neuwahlen.

Imkerverein Münsingen: Jahreshauptversammlung am Sonntag, 6. März, um 13.30 Uhr im

Kleintierzüchterheim mit Ehrungen und einem Vortrag von Remigius Binder, Bienenzuchtberater beim Regierungspräsidium Tübingen.

Albverein Dottingen: Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen in der Skihütte am Sonntag, 6. März. Geöffnet ist ab 11 Uhr.

Albverein Gundelfingen: Treffen für Ältere am Montag, 7. März, um 14 Uhr im Zollhaus Bichshausen mit Diakon Rudolf Tress.

HAUSMESSE im Ofenstudio Arnold

5. und 6. März 2016 in Hayingen
Samstag 9-16 Uhr / Sonntag 11-17 Uhr

- Flammkuchen aus dem hauseigenen Backofen
- Designkamine von focus
- Studioöfen – Ausstellungsöfen zu Hammerpreisen
- Edelstahlschornsteine
- Heizmöbel mit Gasfeuerung



Bionic Fire
Designöfen mit modernster Feuerungstechnik.

Feuervergnügen
Nach Ihren Wünschen gestaltet mit Gas oder Holz.

Grappus
Mehr als nur ein Kaminofen. Elegant und leistungsstark.

ARNOLD
Wohlfühlen mit Öfen und Fliesen

Josefstraße 3 · 72534 Hayingen · Telefon 07386-231 · www.ofen-arnold.de